

PS

Ausbildung – Primarstufe

Englisch

Fachkonzept für Lehrerinnen- und Lehrerbildung

weitergehen.

Englisch (EN)

Charakteristik des Fachs

Die englische Sprache hat weltweit an Bedeutung zugenommen. Sie ist zur Lingua Franca, zur internationalen Verständigungssprache geworden, was sich auch auf die Sprachensituation in der Schweiz auswirkt. Gemäss dem Gesamtsprachkonzept der Erziehungsdirektorenkonferenz EDK von 1998, welches sich auf das Weissbuch zur allgemeinen und beruflichen Bildung des Europarats von 1995 bezieht, sollen alle Schülerinnen und Schüler während ihrer obligatorischen Schulzeit neben der Muttersprache zwei Fremdsprachen lernen. Dabei kann es nicht Aufgabe der Grundausbildung sein, perfekte Sprachkenntnisse zu vermitteln. Vielmehr sollen die Lernenden im Rahmen einer integrierten Sprachenpädagogik eine funktionale Mehrsprachigkeit erwerben; das heisst, sich mit anderssprachigen Personen verständigen und kommunizieren lernen.



Der grössere Teil der deutschschweizerischen Kantone hat sich für Englisch als erste Fremdsprache ab dem dritten Schuljahr entschieden. Somit erhält Englisch eine besondere Bedeutung für die neue Generation von Primarschülerinnen und -schülern. Die Erfahrung mit der ersten Fremdsprache ist für die Kinder mit Blick auf das Erlernen weiterer Fremdsprachen prägend. Aus diesem Grunde ist es von besonderer Wichtigkeit, dass die zukünftigen Primarlehrkräfte eine fundierte fachdidaktische Ausbildung erhalten.

Englisch ist ein attraktives Schulfach, das in der Bevölkerung ein hohes Ansehen genießt. Schülerinnen und Schüler sind allgemein hoch motiviert, Englisch zu lernen. Gleichzeitig fällt die Einführung des neuen Schulfaches in eine Zeit, in der sich der Fremdsprachenunterricht stark weiterentwickelt. Heute stehen mit dem Aufgaben- und Inhaltsorientierten Lernen Konzepte im Vordergrund, die sich in den Neunzigerjahren aus den kommunikativen und immersiven Ansätzen entwickelt haben.

Der im Fremdsprachenunterricht stattfindende Paradigmenwechsel kommt für viele Studierende einem Quantensprung gleich, sind doch die modernen Unterrichtsformen meist sehr verschieden vom Unterricht, den sie als Lernende in ihrer Volksschulzeit selber erlebt haben, was an die Ausbildung hohe Anforderungen stellt. So wird in diesem Ausbildungsgang immer wieder versucht, Brücken zu schlagen von der eigenen Erfahrung zur Theorie und von der Theorie zur (neuen) Praxis.



Kompetenzen und Kompetenzaufbau

Zielsetzung

Allgemeines Ziel der fachdidaktischen Ausbildung ist die Befähigung der Studierenden, einen kindgerechten, zeitgemässen und kompetenzorientierten Englischunterricht zu erteilen und die Freude und Motivation der Lernenden für die Sprache zu fördern und zu erhalten. Sie sollen die Lernenden gemäss Lehrplan im Erwerb und der Entwicklung ihrer sprachlichen Fertigkeiten, ihres Wissens und ihrer interkulturellen und instrumentellen Kompetenz entscheidend unterstützen können.

Die pro Semester gesetzten Ziele basieren auf den Deskriptoren des Europäischen Portfolios für Sprachlehrende in Ausbildung. Zur Definition und zum Verständnis wichtiger Konzepte des Lernens, Lehrens und Beurteilens der Fremdsprache werden der Gemeinsame Europäische Referenzrahmen für Sprachen und das Europäische Sprachenportfolio genutzt, was einerseits die Aktualität der Ausbildungsinhalte gewährleistet und andererseits die Mobilität der Studierenden ermöglicht. Die fachdidaktische Handlungskompetenz beruht auf den Faktoren Einstellung, Wissen und Können.

Einstellung

Was die Entwicklung der persönlichen Haltungen betrifft, nennt der zentralschweizerische Lehrplan für die Volksschule folgende Richtziele: «Schülerinnen und Schüler zeigen Interesse an der englischen Sprache. Sie lernen mit Selbstvertrauen und Leistungsbereitschaft. Sie sind offen gegenüber anderen Kulturen und Lebensweisen».

Die Ausbildung an der PH Luzern und der Sprachaufenthalt im Ausland sollen den Studierenden helfen, diese Haltungen für sich selbst zu entwickeln.

Studierende haben während ihrer eigenen Schulzeit ungefähr 1200 Fremdsprachenlektionen erlebt und dabei Haltungen und persönliche Theorien entwickelt, die ihre Handlungsmuster als zukünftige Lehrpersonen unbewusst prägen. Von Studierenden wird daher die Bereitschaft erwartet, eigene Erfahrungen, Haltungen und Theorien zu reflektieren und weiterzuentwickeln.



Wissen

- ▶ Die Studierenden entwickeln ihre persönliche Sprachkompetenz weiter und vertiefen ihre Kenntnisse der englischen Sprache.
- ▶ Sie haben Kenntnisse über den Erwerb der Erst- wie der Zweitsprache im Allgemeinen und über den Fremdspracherwerb bei Kindern im Speziellen.
- ▶ Sie verfügen über Kenntnisse zu Synergie- und Transfermöglichkeiten zwischen den schulischen Fremdsprachen Englisch und Französisch.
- ▶ Sie wissen um die Bedeutung der Herkunftssprachen und können daraus Implikationen für den Englischunterricht herleiten.
- ▶ Sie kennen den Lehrplan (fachübergreifende wie auch fachspezifische Zielsetzungen) und das Europäische Sprachenportfolio.
- ▶ Sie verfügen über allgemein pädagogisches Wissen (Planung, Durchführung und Evaluation von Englischunterricht).
- ▶ Sie verfügen über Fachwissen im Bereich aktueller fremdsprachendidaktischer Ansätze (Task-Based Learning and Teaching, Content and Language Integrated Learning)
- ▶ Sie erwerben Kenntnisse über Methoden forschenden Lernens und deren Anwendung in der eigenen Praxis.
- ▶ Sie kennen geeignete Lehrwerke und Materialien für die Primarstufe, insbesondere die in den Kantonen obligatorisch verwendeten Lehrmittel.



Können

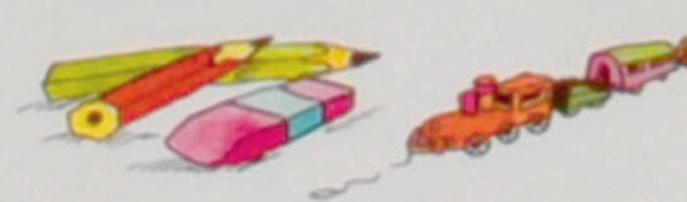
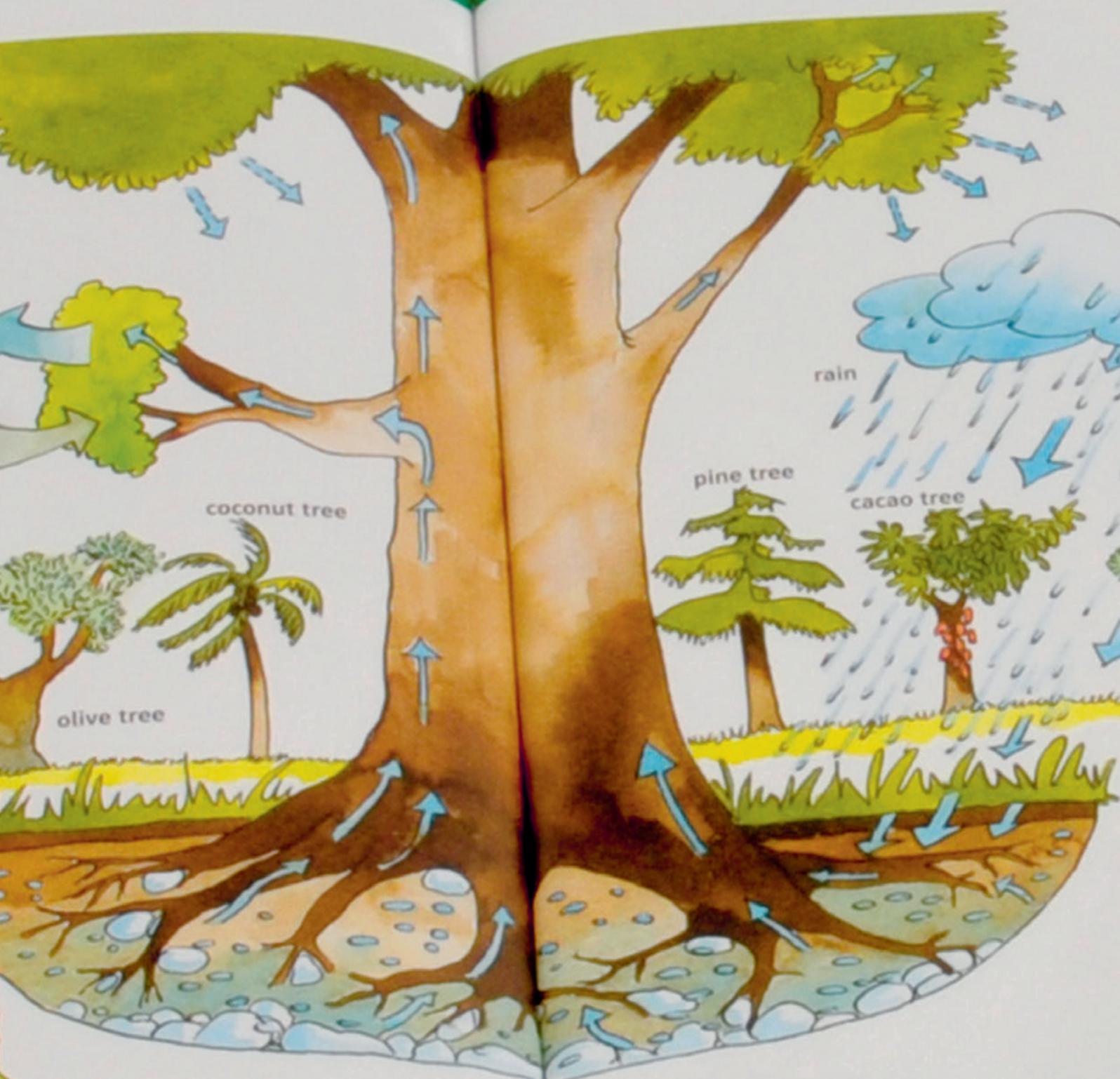
- ▶ Die Studierenden können in Anlehnung an den Lehrplan und den Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen (auch für Lernende verständlich) linguistische, inhaltliche, instrumentelle und interkulturelle Ziele formulieren.
- ▶ Sie können Lektionen planen, den Lehrplan umsetzen und die Lehrmittel entsprechend anpassen.
- ▶ Sie können im Unterricht mit den Lernenden flexibel in Englisch mündlich und schriftlich kommunizieren und Situationen, welche sich im Unterricht ergeben, als kommunikative Ereignisse für die Lernenden gestalten.
- ▶ Sie können die Entwicklung der Hör- und Lesekompetenz sowie die Entwicklung der Sprach- und Schreibfertigkeit der Kinder initiieren und mit Hilfe des aufgabenorientierten Ansatzes (Task-based Learning) fördern.
- ▶ Sie helfen den Lernenden implizites und explizites Sprachwissen zu erwerben (Aussprache, Wortschatz, Strukturen)
- ▶ Sie können die Lernenden anleiten, selbst zu lernen und den eigenen Lernfortschritt kontinuierlich zu überprüfen.
- ▶ Sie können den Sprachlernprozess anhand von bedeutsamen bildungsrelevanten Inhalten gestalten.
- ▶ Sie können die Sprachentwicklung der Lernenden individuell (im Sinne der Binnendifferenzierung) verfolgen, beurteilen und fördern.

Sprachkompetenz

Im Verlauf des Grundjahrs weisen die Studierenden mit einer internen Standortbestimmung nach, dass sie über eine Sprachkompetenz verfügen, die mindestens dem Level B2 des Europäischen Sprachenportfolios entspricht.

Zum Diplomabschluss weisen die Studierenden den Level C1 mit einem internationalen Zertifikat aus. Die Erlangung dieses Zertifikats liegt in der Verantwortung der Studierenden selbst. Es ist wichtig, dass sich die Studierenden schon zu Beginn des Studiums mit dem Austrittsniveau C1 befassen und die Verbesserung ihrer persönlichen Sprachkompetenz in ihre Planung integrieren. Dazu bietet die PH Luzern verschiedene Hilfen an:

- 1) Die sprachliche Kompetenz wird durch den freiwilligen Besuch von Sprachkursen sowie durch situativ gezielte Beratung und Selbstlernangebote gefördert.
- 2) Die Studierenden absolvieren einen Sprachaufenthalt von zehn Wochen im Sprachgebiet, wobei sechs Wochen am Stück zu leisten sind. Dies sollte wenn möglich zwischen dem zweiten und dritten Semester eingeplant werden, da später kaum mehr Zeit dafür bleibt. Wer Englisch und Französisch belegt, weist insgesamt 14 Wochen Sprachaufenthalt aus, wobei in jeder Sprache mindestens sechs Wochen am Stück zu leisten sind (aktuelle Informationen zum Fremdsprachenaufenthalt: www.ausb.phlu.ch → Studieren an der PH Luzern → Dokumente).
- 3) Die Unterrichtssprache ist Englisch, ebenso sind die in den fachdidaktischen Modulveranstaltungen verwendeten Texte in Englisch.



Übersicht Haupt- und Teilmodule EN

Ausbildungsinhalte Englisch im Studiengang Primarstufe

Die Inhalte der Module Fachdidaktik Englisch Primarstufe folgen einer zweifachen Progression: Einerseits richten sie sich nach den Praktika, welche die Studierenden je am Ende des ersten, dritten und fünften Semesters leisten. Andererseits verfolgen sie das Ziel des Aufbaus von Professionskompetenz, wie sie im Referenzrahmen für professionelle Kompetenzen der PH Luzern definiert ist.

1. 1. Semester	Hauptmodul Grundlagen Englisch	1 CP
	Teilmodul Mastering the Basics ▶ Mastering the basics in preparation of 1 st teaching practice: Language competence, Classroom management in L2 /coping with classroom interaction in L2, Language acquisition/CLIL/TBL – primacy of meaning before form, Course books and curriculum and ELP	1 CP
	Die Inhalte des Grundjahrsmoduls sind darauf ausgerichtet, den Studierenden für ihr erstes Unterrichtspraktikum Grundkompetenzen für den Englischunterricht zu vermitteln sowie einen Einblick in die in der Zentralschweiz verwendeten Lehrmittel zu geben.	
2. Semester		
2. 3. Semester	Hauptmodul Planning and Exploring	3 CP
	Teilmodul Planning ▶ Planning teaching in accordance with current second language teaching approaches CLIL and TBL	1 CP
	Im dritten Semester setzen sich die Studierenden mit Beispielen von praktischen Umsetzungen der wichtigen fremdsprachendidaktischen Konzepte auseinander. Sie planen eine eigene Umsetzung für den Englischunterricht während des anschliessenden Praktikums.	
4. Semester	Teilmodul Exploring Theory	2 CP
	▶ Exploring theories of current second language teaching approaches in reference to first and second language acquisition	
	Nachdem im Anschluss an das vierte Semester kein Praktikum erfolgt, werden die Veranstaltungen des Moduls zur theoretischen Erarbeitung und Vertiefung der in der Praxis vorgängig erprobten Konzepte genutzt. Dabei geht es um Theorien zum Erst- und Zweitspracherwerb, um Aspekte der Mehrsprachigkeitsforschung und -didaktik und um aktuelle Ansätze der Fremdsprachendidaktik.	
3. 5. Semester	Hauptmodul Investigating and Evaluating	3 CP
	Teilmodul Investigating Teaching ▶ Planning a classroom investigation on a chosen controversial issue in Second Language Teaching in the context of the course book	1 CP
	Die Studierenden lernen aktuelle Ansätze für forschendes Lernen kennen und planen eine Untersuchungsanlage zu einem fremdsprachendidaktisch relevanten, im Kontext des Lehrmittels angesiedelten Thema, das sie im eigenen Unterricht während des anschliessenden Praktikums erforschen.	
6. Semester	Teilmodul Evaluating Teaching and Learning	2 CP
	▶ Evaluating the investigation carried through in teaching practice. Evaluating and assessing teaching and learning	
	Die Untersuchungsergebnisse aus der Arbeit des 5. Semesters werden diskutiert und evaluiert. Evaluation und Beurteilung von Lehren und Lernen bildet den inhaltlichen Schwerpunkt des Moduls.	
	Bachelorabschluss: mündliche Prüfung	1 CP

www.ps.phlu.ch

Englisch

Anna Häfliger
Fachkoordinatorin PS
anna.haefliger@phlu.ch
T +41 (0)41 228 33 97

PH Luzern · Pädagogische Hochschule Luzern
Pfistergasse 20 · Postfach 7660 · 6000 Luzern 7
T +41 (0)41 228 71 11 · F +41 (0)41 228 79 18
ps@phlu.ch · www.phlu.ch